

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 24. November. (Orig.-Ber.) Trotz gutem Konsumbegehrt kommt es schwer zu Abschlüssen, und selbst bei den wenigen Umsätzen handelt es sich immer nur um ganz belanglose Quantitäten. Etwas schwächer tendieren bloß Pflanzen, die williger offeriert sind. Alle andern Artikel hielten auf vollste Preise und setzten fallweise auch Mehrforderungen durch.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Uebernahmspreise pro 100 Kilogramm: Weizen R. 34.—, Roggen R. 28.—, Braugerste R. 28.—, Futtergerste R. 26.—, Hafer R. 26.—, Raps R. 46.—, Rübsen R. 44.—, Erbsen oder Linsen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Abfall-(Futter-)Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisekartoffeln (mit Ausnahme von Rippler), handgeklaut R. 8.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 7.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm.

Mehl und Kleie.

Wien, 24. November. (Orig.-Ber.) Die Zuweisung von Rohprodukt an die Mühlen hat genügenden Umfang und können diese dadurch ihre Betriebskraft besser ausnützen. Die Mehlversorgung des Konsums geht denn auch besser vor sich. Surrogat- und Futtermehle bleiben wegen Mangels an Futterstoffen gut begehrt, und namentlich von Futtermehl die Bestände sehr gelichtet sind, müssen bei den Abschlüssen vollste Preise bewilligt werden.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Uebernahmspreise: Weizenbackmehl, Weizengrieh, Weizenschrotmehl (Grahambrotmehl) pro 100 Kilogramm R. 68.—; Weizenochmehl pro 100 Kilogramm R. 58.—; Weizenbrotmehl pro 100 Kilogramm R. 42.—; Weizengleichmehl pro 100 Kilogramm R. 52.13; Roggengleichmehl pro 100 Kilogramm R. 42.—; Kleie pro 100 Kilogramm R. 17.—. Diese Preise verstehen sich pro Meterzentner ab Mühlenstation.

Fleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 24. November. (Orig.-Ber.) Die ohnehin flaue Stimmung machte unter dem Druck des weiter abnehmenden Konsums andauernd Fortschritte. Rindfleisch bei reservierter Kauflust um 20 S. pro Kilogramm rückgängig. Kälber trotz knappen Angebotes vernachlässigt. Schweinefleisch hat eine neuerliche Einbuße von 10 bis 20 S. erlitten. Die Gesamtaufuhr vom 21. bis 24. d. belief sich auf 230,933 Kilogramm Rindfleisch, 1692 Kilogramm Kalbfleisch, 34,074 Kilogramm Schweinefleisch, 296 Kälber, 1243 Schafe und 246 Schweine. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes, R. 3.— bis R. 5.30, hinteres R. 4.— bis R. 5.68, englisches R. 5.60 bis R. 6.60, Kalbfleisch R. 4.— bis R. 4.60, Schweinefleisch R. 4.20 bis R. 5.40, Kälber R. 3.40 bis R. 3.60, Schafe R. 3.— bis R. 3.70, Schweine R. 4.20 bis R. 6.40 pro Kilogramm.

Feigen.

Wien, 24. November. (Orig.-Ber.) Das Ausgebot in Feigen ist mangels Ware geringfügig, und der Verkehr bewegt sich dementsprechend in den engsten Grenzen. Markthaltung fest. Heute fand in den Räumen der Wiener Warenbörse durch einen beeideten Warensensal die öffentliche Versteigerung eines Postens (zirka 26 Meterzentner) spanischer Feigen statt, für die ein Preis von 124 R. pro 100 Kilogramm bezollt ab Wien erzielt wurde.